

sieht links bei einem Mauerüberreste mit zwei Bogen, von welchen der eine bis auf den oberen gewölbten Theil zugemauert ist, einen viereckigen Thurm mit einer kleinen Windfahne. Vorn links treibt ein Bauer einen beladenen Esel. Oben rechts die Aufschrift. Das Gewölk ist nur durch zwei Umrisse angedeutet.

H. 3" 7", Br. 4" 11".

12. der Friedenstempel.

Die Ruine dieses Tempels, am Fuss von Gebüsch umwachsen, erhebt sich im Mittelgrund hinter einer verfallenen Mauer. Rechts ein wenig entfernter zwischen Gebüsch ein Haus. Ein Bauer reitet rechts auf einem Esel gegen vorn, ein Knabe läuft nebenher und ein Hund voraus. Rechts oben die Aufschrift.

H. 3" 10 $\frac{1}{2}$ ", Br. 5".

In den spätern Abdrücken sieht man den durch das Ausglitschen der Nadel entstandenen lothrechten Strich über dem Giebel des Hauses rechts nicht mehr.

13. in Rom.

Ansicht auf Gebäude und Ruinen. Der Hintergrund ist durch Berge geschlossen. Vorn hütet ein stehender Hirt eine Schafherde. Rechts oben die Aufschrift.

H. 5" 3", Br. 7" 2".

14. in Rom.

Die Landschaft bildet eine hinten bergige Gegend, die sich von hier durch den Mittelgrund gegen vorn sanft und allmählig abdacht. Zerstreute Gebäude zum Theil zwischen Gebüsch und Bäumen sind über den ganzen mittleren Plan vertheilt. Rechts vorn erheben sich zwei Pinien, links vorn schreiten zwei Italienerinnen mit Wasserkrügen auf den Köpfen, die vordere mit einem Knaben an der Hand, ein Mann kommt ihnen entgegen.

H. 6" 4", Br. 7" 7".

15. in Rom.

Ansicht eines Theiles der Stadt, welcher die Umgebung der Engelsburg bildet, die sich im Mittelgrund hinter den Häusern